

# „Aktion Saubere Hände“

Die „Aktion Saubere Hände“ (ASH) ist eine Kampagne aus Deutschland zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in Gesundheitseinrichtungen. Sie wurde am 1. Januar 2008, mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit, vom Nationalen Referenzzentrum für Surveillance nosokomialer Infektionen (NRZ), dem Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) sowie der Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (GQMG) in Deutschland ins Leben gerufen. Die Kampagne basiert auf der 2005 gestarteten WHO Kampagne „Clean Care is Safer Care“.

In der Steiermark wird die Kampagne in Kooperation mit dem Gesundheitsfonds Steiermark umgesetzt.

Die Inhalte wurden den unterschiedlichen medizinischen Gegebenheiten angepasst und in verschiedene Module unterteilt. Zum Modul „Ambulante Medizin“ gehören z. B. Dialysepraxen, Fachärzte mit invasiver Diagnostik, ambulante OP-Zentren, Rettungsdienste, ambulante Pflegedienste und Hausärzte.

Die Indikationen zur Händedesinfektion außerhalb der stationären Krankenhausbereiche wurden von internationalen Experten intensiv diskutiert. Die „Aktion Saubere Hände“ hat gemeinsam mit der WHO eine Anpassung des WHO Modells „Die 5 Indikationen der Händedesinfektion“ für die Ambulante Medizin vorgenommen.

## Kontakt

„Aktion Saubere Hände“  
Institut für Hygiene und Umweltmedizin  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Hindenburgdamm 27  
12203 Berlin

Tel: 030 / 8445 3672  
Fax: 030 / 450 577 920  
aktion-sauberehaende@charite.de  
www.aktion-sauberehaende.de

## Träger der Aktion



Nationales Referenzzentrum für  
Surveillance von nosokomialen Infektionen



Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.

Unterstützt durch:



Förderer  
Aktion Saubere Hände

Kooperationspartner:



Mehr Informationen unter  
[www.aktion-sauberehaende.de](http://www.aktion-sauberehaende.de)



# Aktion Saubere Hände

Ambulante Medizin



Aktion  
Saubere Hände  
Ambulante Medizin

## Elemente der Kampagne

In Anlehnung an die WHO Kampagne baut die „Aktion Saubere Hände“ auf folgenden Elementen auf:

**1. Einführung WHO Modell „My 5 Moments of Hand Hygiene“** („Die 5 Indikationen der Händedesinfektion“) In diesem Modell wird die Vielzahl der Einzelindikationen der Händedesinfektion in 5 Indikationsgruppen zusammengefasst.

### 2. Fortbildungen

Die Kampagne bietet mehrere Standardfortbildungen inklusive Hintergrundinformationen an. Es sollte mindestens eine Fortbildung pro Jahr rund um das Thema Händedesinfektion für alle Mitarbeiter erfolgen.

### 3. Unmittelbare Verfügbarkeit von Händedesinfektionsmittel am Patienten

Die direkte Verfügbarkeit von Händedesinfektionsmittel (HDM) ist ein wesentlicher Ansatzpunkt zur Verbesserung der Händedesinfektions-Compliance.

### 4. Messung der Compliance der Händedesinfektion

Indirekt: Durch Messung des Verbrauchs von Händedesinfektionsmittel. Die Messung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ist Pflicht.

### 5. Aktive Unterstützung und Vorbildfunktion

Die Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung ist die aktive Unterstützung der Leitung der ambulanten Einrichtung.

Das grundsätzliche Ziel der „Aktion Saubere Hände“ ist die Verbesserung der Patientensicherheit durch die Vermeidung nosokomialer Infektionen und die Verhinderung der Übertragung von multiresistenten Erregern durch die Verbesserung der Händedesinfektions-Compliance.

## Indikationen der Händedesinfektion

Die Indikation:

Als Indikation wird die Situation definiert, in der eine Händedesinfektion notwendig wird. Dies erklärt sich aus dem Risiko einer Übertragung von pathogenen Erregern. Durch die Händedesinfektion wird eine Übertragung zu diesem Zeitpunkt effektiv unterbunden.

- Die Compliance des Personals bei der Händedesinfektion hat einen direkten Einfluss auf die Entstehung von nosokomialen Infektionen und auf die Übertragung von pathogenen Erregern von einem Patienten zum nächsten Patienten.
- Händedesinfektion ist keine Wahl oder eine Sache der Gelegenheit. Sie ist ein Zeichen von Professionalität, Kompetenz und Respekt.

Die Indikationen für eine Händedesinfektion korrespondieren mit klar definierten Situationen aus dem Alltag der Patientenversorgung. Aufgrund der Menge an möglichen Situationen wurde von der WHO ein Modell geschaffen, welches in der Formulierung von 5 Indikationsgruppen mündete („My 5 Moments of Hand Hygiene“) und unterschieden wird in Bezug auf „invasive“ und „nicht invasive“ Behandlungssituationen:



## Ambulante Medizin – nicht invasiv

**VOR Patientenkontakt**

**VOR aseptischen Tätigkeiten**

**NACH Kontakt mit potentiell infektiösen Materialien**

**NACH Patientenkontakt**

Welche Patientenkontakte erfordern eine Händedesinfektion? Alle medizinischen / pflegerischen Kontakte mit Patienten, im Sinne eines direkten Hautkontaktes, in denen die Intimsphäre des Patienten nicht mehr gewahrt wird (z.B. körperliche Untersuchung etc.).

## Messmethoden und Zertifizierung

### Modul „HAND-KISS\_AMBU“

Im Rahmen der Teilnahme an der „Aktion Saubere Hände“ dokumentieren die teilnehmenden Einrichtungen die Ausstattung mit Händedesinfektionsmittelspendern, den Verbrauch an Händedesinfektionsmittel und die Durchführung von Fortbildungen. Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt unter [www.webkess.de](http://www.webkess.de).

Darüber hinaus ist es möglich als Einrichtung der ambulanten Medizin ein **Zertifikat** über die Teilnahme an der „Aktion Saubere Hände“ zu beantragen.

## Ambulante Medizin – invasiv

